

Der Zyklische Mondkalender 2021|2022 ist da!

von Berthold Heusel

☀ SONNENKALENDER				🌙 MONDKALENDER				
	Tag	SA/SU		Tag	Phase	MA/MU	→ Zeichenwechsel*	
März	Sa	13.03.	Fische	06.45/18.30	01	● 11.15	07.15/18.30	Fische
	So	14.03.			02			Widder
	Mo	15.03.			03			
	Di	16.03.			04			Stier
	Mi	17.03.			05			
	Do	18.03.			06			
	Fr	19.03.			07			Zwillinge
	Sa	20.03.			08			
	So	21.03.	Widder	06.30/18.45	09	☉ 15.45	10.00/02.15	Krebs
	Mo	22.03.			10			
	Di	23.03.			11			Löwe
	Mi	24.03.			12			
	Do	25.03.			13			
	Fr	26.03.			14			Jungfrau
Sa	27.03.			15				
April	So	28.03.		07.15/18.45	16	☽ 11.15	18.30/06.30	Waage
	Mo	29.03.			17			
	Di	30.03.			18			Skorpion
	Mi	31.03.			19			
	Do	01.04.			20			Schütze
	Fr	02.04.			21			
	Sa	03.04.			22			Steinbock
	So	04.04.	07.00/20.00		23	☉ 12.00	03.45/11.15	
	Mo	05.04.			24			Wassermann
	Di	06.04.			25			
	Mi	07.04.			26			Fische
	Do	08.04.			27			
	Fr	09.04.			28			
	Sa	10.04.			29			Widder
So	11.04.			30				

SA/SU: Sonnenaufgang, Sonnenuntergang, MA/MU: Mondaufgang, Monduntergang
* Hinweis auf den Schlüssel zu den Tierkreiszeichen am Ende. Alle Zeitangaben: MEZ, Berlin

Abb. 1: Der Ostermond im neuen Mondkalender von Berthold Heusel

Der Zyklische Mondkalender ist genau genommen eine Welt-Neuheit. Auch wenn die Tabellen, die Sie in diesem Mondkalender finden, auf den ersten Blick ganz unspektakulär aussehen, sind sie eine Neuheit. Denn dieser Mondkalender ist sicherlich der erste, der in seinem Kalendarium den Mondzyklus tatsächlich abbildet. Er stellt in

seinem Kalendarium die Mondmonate jeweils von Neumond bis zum Ende des Zyklus dar. Er macht die zyklischen Schwankungen der Wochenstruktur und der Monatslängen sichtbar. Der Kalender folgt dem Zyklus, nicht – wie sonst – der Zyklus dem Kalender. Dank der neueren Astronomie brauchen wir kein festgelegtes Schema mehr, nach dem wir den Mondzyklus kalendarisch darstellen; wir können die Mondphasen genau berechnen und indem wir diesen Daten folgen, bleiben wir nicht nur in Übereinstimmung mit dem Zyklus, sondern über größere Zeiträume auch mit unserer Zeitrechnung.

Das war nicht immer so. Früher gab es nicht diese umfangreichen Datenaufzeichnungen und Algorithmen zur Berechnung des Mondzyklus wie heute, deshalb musste man sich mit einem Schema helfen, das so genau wie möglich, aber eben nur annäherungsweise in Übereinstimmung mit dem Mondzyklus blieb. Viele neuere Mondkalender tragen den Mondzyklus einfach in das allgemeine Kalendarium unseres Gregorianischen Kalenders ein. Das ist hier anders. Wir stellen hier ein reines Mondkalendarium und ein reines Sonnenkalendarium nach dem Gregorianischen Kalender nebeneinander. So werden die Verschiebungen der beiden Zyklen, aber auch ihr Ineinandergreifen und ihr Bezug zueinander – „der Tanz“ von Sonnen- und Mondzyklus – sichtbar.

Anders ist an diesem Mondkalender auch, dass er nicht ein typischer Mondratgeber ist, wie Sie es vielleicht kennen. Die meisten Mondkalender geben Ihnen Ratschläge, zum Beispiel für Aussaat und Pflanzzeiten, oder in Hinsicht auf Ihre Lebensführung, ►



Der zyklische
**MOND-
KALENDER**

2021|2022

Berthold Heusel

zum Beispiel, wann es günstig sei, zum Friseur zu gehen oder zuhause aufzuräumen... Diese Ratschläge beruhen zu einem großen Teil darauf, dass der Mond innerhalb eines Monatszyklus durch den ganzen Tierkreis zieht, das heißt alle zwei bis zweieinhalb Tage in ein anderes Tierkreiszeichen wechselt und damit eine andere Qualität aus dem Tierkreis verstärkt. Der Zyklische Mondkalender macht Ihnen ebenfalls Angaben, wann der Mond das astrologische Zeichen wechselt. Doch gibt er Ihnen dazu bewusst keine Ratschläge.

Die Aussaat nach dem Mondzyklus zu machen ist sehr nützlich und hat sich bewährt; wir verweisen dafür auf spezielle Aussaatkalender wie zum Beispiel die „Aussattage“ nach Maria Thun. Auf die lebenspraktischen Ratschläge verzichte ich im Zyklischen Mondkalender, weil nach meiner

Komplexität, Ausrichtung und Feinjustierung im Oben und Unten, Innen und Außen, Reflexion und Auslese. Ausgleichende Tugend: Nachsicht. Element: Erde. Korrespondierender Planet: Merkur.

♊ Waage: Regt an zum Ausbalancieren von unterschiedlichen Impulsen, partnerschaftliche Ausrichtung, „Partnertreue“, Ausgleichsprozesse. Ausgleichende Tugend: Zufriedenheit. Element: Luft, Licht. Korrespondierender Planet: Venus.

♏ Skorpion: Verstärkt das Bedürfnis und den Mut, sich auf Erfahrungen von Tiefe und Intensität einzulassen, der Lebensenergie zu folgen. Unterstützt Tiefen und Wandlungsprozesse besonders im Sozialen und Emotionalen. Ausgleichende Tugend: Geduld. Element: Wasser. Korrespondierende Planeten: Mars und Pluto.

♌ Stütze: Regt ein Streben nach Erweiterung an, Öffnen neuer Räume, das Interesse und Fördern von Entwicklung, Sinn für Entwicklungsprozesse, Richtungs-orientierte Leichtigkeit, Überwindung von Grenzen. Ausgleichende Tugend: Gedankenkontrolle. Element: Feuer. Korrespondierender Planet: Jupiter.

♋ Steinbock: Unterstützt die Aktivität, Strukturen und Ordnung in der Materie zu schaffen, Setzen von Grenzen, Abgrenzung, Begrenzung, Grenzen zwischen Außen und Innen; Verstärktes Gefühl für Verpflichtung; „Strukturtreue“ (Regeltreue). Ausgleichende Tugend: Mut. Element: Erde. Korrespondierender Planet: Saturn.

♊ Wassermann: Regt zu einer Bewusstseinerweiterung an. Erweitert die Fähigkeit, eine Vielfalt und Komplexität von Informationen zu verarbeiten. Interesse an neuen Lebensformen und Strukturen. Experimentierfreude. Erfahrung von Autonomie. Ausgleichende Tugend: Verschwiegenheit. Element: Luft, Licht. Korrespondierende Planeten: Saturn und Uranus

♊ Fische: Verstärkt das Interesse, in der Umwelt und im Gegenüber aufzugehen, Auflösen der Grenzen zwischen Außen und Innen, zwischen Wachen und Träumen; Erfahrung von Einheit, Heilung, fließende Erweiterung, mit dem Fluss gehen, im Fluss sein. Ausgleichende Tugend: Großmut. Element: Wasser. Korrespondierende Planeten: Jupiter und Neptun.

51

10. MOND Wintermond 2021|22

Als vor ca. 1700 Jahren in Rom begonnen wurde, Christi Geburt am 25.12. zu feiern, war dies genau der Termin der Wintersonnenwende. Im etruskisch-römischen Italien wurde das Fest des „Sol invictus“, des „unbesiegtten Sonnengottes“ gefeiert, in dem sich das Naturgeschehen ausdrückt: die Tage werden bis zur Wintersonnenwende immer kürzer, scheinbar wird die Sonne von der Dunkelheit besiegt, doch die Tage werden wieder länger: die Sonne ist unbesiegtbar.

Dieses Thema ist universell. In den nordischen Kulturen gab es um die Wintersonnenwende das „Julfest“ und die „Wilde Jagd“, im Iran das Yalda-Fest, in Nordindien das „Makar Senkranti“-Fest. Gemeinsam ist diesen Festen die Auseinandersetzung zwischen der Dunkelheit, die alles verschluckt, und dem Licht, das alles aufleuchten lässt und belebt.

In der christlichen Botschaft wird dieses Thema neu gefasst: „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott. (...) Alles ist durch das Wort geworden und ohne das Wort wurde nichts, was geworden ist. In ihm war das Leben und (...) das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis.“ „Wort“, „Leben“, „Licht“ werden hier als eine Einheit angesprochen, durch die Schöpfung geschieht und die Dunkelheit erhell wird.

Wenn alle Worte in diesem Sinne Schöpfungs- und Lichtimpulse sind, dann bedeutet das Weihnachtsfest ein Fest der Besinnung darauf, was wir durch unsere Worte wünschen und erschaffen. Durch das Schenken am Weihnachtsfest zeigen wir uns gegenseitig, dass unsere Wünsche und Gedanken wirksam sind und Realität werden.

EREIGNISSE

02 1. Teweth 5782 im jüd. Kalender;	vor der Wintersonnenwende!
1. Dschumada I-ula 1443 im Islam (oder 1 Tag später)	18 Wintersonnenwende 11.02 MEZ
02 Ende cHanukah (jüd.)	21 Heiligabend
05 Bodhi-Tag (Japan)	22/23 Weihnachten (westl.)
16 Vollmond im Krebs, unmittelbar	28 Silvester
	29 Neujahr Gregorianischer Kalender

42

Abb.3: Der Wintermond im Zyklischen Mondkalender 2021/2022

Überzeugung konkrete Ratschläge niemals der Vielfalt der Individualität und der Vielfalt der individuellen Motive und Intentionen gerecht werden können. Ich glaube zwar, dass der Mond durch seinen Durchlauf durch den Tierkreis und die wiederkehrenden Zeichenwechsel einen wichtigen und meist unterschätzten Einfluss auf uns hat. Und ich möchte Sie durch den Zyklischen Mondkalender sogar dazu anregen, diesen Einfluss kennenzulernen und zu integrieren. Doch statt allzu konkreter Ratschläge gebe ich Ihnen am Schluss des Kalenders einen Schlüssel, mit dem sie sich die Bedeutung der astrologischen Zeichen erschließen und selbst Ihre Beobachtungen machen können. Sie können so den Einfluss des Mondes als ein unterstützendes und ergänzendes Element selbst entdecken.

Abb.2: Bedeutung der astrologischen Tierkreiszeichen

Einen großen Raum bekommen in diesem Mondkalender die Jahresfeste, die in allen Kulturen in einem Bezug zum Mondzyklus stehen, oft ohne dass es uns bewusst ist. Damit verbindet der Mondzyklus verschiedene Kulturen miteinander. Viele Feste finden weltweit, sogar innerhalb unserer Städte und Grenzen parallel statt, ohne dass wir davon wissen. Um diese Parallelität transparenter zu machen, finden Sie im Zyklischen Mondkalender Angaben und Beschreibungen zu den großen Festen von insgesamt sieben verschiedenen Kulturen mit ihrer Geschichte. Die buddhistische Tradition (tibetische und indisch-asiatische Tradition unterschieden), der Hinduismus, das Judentum, der Islam, das Christentum, sowie unsere allgemeine, nicht-religiös ausgerichtete Festkultur wurden hier mit aufgenommen.

Der Zyklische Mondkalender ist genau genommen eine Welt-Neuheit.

Viele Feste werden in Bezug auf den Mondzyklus und durch den Blick auf die anderen Kulturen in ihrer Bedeutung neu erschlossen. Als Nebeneffekt wurde durch die Integrierung der jüdischen Jahresfeste unter anderem die genaue Berechnung und Bestätigung des Datums der Kreuzigung Christi nach dem Mondzyklus möglich.

Die Mondmonate werden im Zyklischen Mondkalender durchgezählt, haben aber auch in Anlehnung an mitteleuropäische Traditionen Monatsnamen bekommen. Diese Monatsnamen stellen den jahreszeitlichen Bezug vor allem zu den mitteleuropäischen Festen her und tragen dazu bei, die ursprüngliche Bedeutung dieser Feste mit aufzuschließen.

Ergänzt wird der Zyklische Mondkalender durch Fotografien von Gabriela Lagrange und Armin Amiri, die den Mond als Motiv neu entdeckt haben. Einige Bilder zum Phasenverlauf des Mondes stammen vom Autor.



SCHAWUOT

17./18. MAI,
6./7. SIWAN 5781

Schawuot findet sieben Wochen, also sieben mal sieben Tage nach Pessach, am 6. Siwan (Mai/Juni) statt. Zwischen Pessach und Schawuoth liegen die 49 Tage des Omerzählens (wörtl: „Garben“).

Ursprünglich war Schawuot ein Erntefest, an dem man die erste Weizennte nach Pessach feierte. Später verlagerte sich seine Bedeutung wie bei Pessach und es wurde zum Fest des Gesetzes, an dem die Übergabe der Gesetzestafeln mit den zehn Geboten durch Moses am Berg Sinai gefeiert wird. (Exodus 24,7)

Das christliche Pfingsten am 23./24. Mai liegt zeitgleich mit Schawuot, denn die Erfüllung der Jüngergemeinde mit dem „Geist der Wahrheit“ – und damit das Selbstständigwerden gegenüber dem Gesetz – geschah nach der Apostelgeschichte an Schawuot.

Damit war es auch im übertragenen Sinne ein Fest der „ersten Ernte“.

22

Der Zyklische Mondkalender
von Berthold Heusel
ist für 19,95 Euro hier erhältlich:

LK-Verlags UG
Telefon: 03327 7269079
E-Mail: info@wplus-verlag.de
www.wplus-verlag.de

Abb.4: Beschreibung der Jahresfeste in den verschiedenen Kulturen